

Beschluss-Vorlage 2014/0311 zur Sitzung am 25.09.2014
des UMWELT-, PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 5

öffentlich

Betreff: Verkehrsplanung:
Ergänzung der Gehwegbeziehung entlang der Alfons-Baumann-Straße zwischen dem Curanum
und dem Starnberger Weg
- Bericht
- Beschluss zum weiteren Verfahren

Finanzielle Auswirkungen? **Ja** **Nein**

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro 50'000,--	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2014	im Investitions-HH 2014	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben	5.4.1.1.1/096110
--	----------------------------	-------------	---	------------------

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört **hat zugestimmt** **hat nicht zugestimmt**

Sachverhalt:

In der Umwelt-, Planungs- und Bauausschusssitzung am 19.11.2013 wurden auf Antrag des Behinderten-, Senioren- und Umweltbeirats (Anlage 1) verschiedene Varianten zur Ergänzung der Gehwegbeziehung entlang der Alfons-Baumann-Str. zwischen dem Curanum und dem Starnberger Weg vorgestellt, der Ausschuss hat sich für die Ausführung der Variante 3a (Schrägparker, Anlage 2) entschieden.

Am 17.07.2014 fand auf Wunsch der Vorstandschaft des Kleingartenvereins ein Ortstermin mit dem Bauamt zur Vorstellung der geplanten Herstellung des Gehweges auf der Nordseite der Alfons-Baumann-Straße statt. Die Mitglieder des Vorstands sprachen sich dabei entschieden gegen die vom Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss bevorzugte Ausführungsvariante mit Schrägparkern aus (Anlage 2).

Der Bedarf der vielen entstehenden Parkmöglichkeiten sei nach deren Ansicht nicht zu erkennen, denn lediglich die Besitzer der Kleingärten würden dort ihre Fahrzeuge parken. Bei den sonstigen Fahrzeugen handelt es sich hauptsächlich um LKW, die speziell am Wochenende dort abgestellt werden. Zudem werden hier Container „zwischengelagert“ und Müll abgeladen.

Spaziergänger, die über die Felder Richtung Wandelheim gehen möchten, würden die Parkplätze am

Golfplatz und entlang des Starnberger Weg nutzen. Letztere seien am Wochenende grundsätzlich nicht alle belegt.

Weiterhin würden die nun dicht eingewachsenen Randgrundstücke entlang des künftigen Gehwegs ihres Sichtschutzes beraubt (Entfernung der Hecke wg. Herstellung Gehweg).

Stattdessen soll nach Vorstellung der Kleingärtner die im Ausschuss vorgestellte Variante 2 mit Längsparkern zur Ausführung kommen (Anlage 3). Bei dieser Variante könne der Gehweg in der vorgegebenen Breite genutzt werden (bei Schrägparkern wird ggf. ca. 50 cm des Gehwegs durch die Überstände der schräg abgestellten PKW „besetzt“). Die dann verbleibenden ca. 18 Stellplätze würden für die anliegenden Gartenbesitzer mehr als ausreichen.

Die Vorstandschaft des Kleingartenvereins machte die Verwaltung mehrfach schriftlich darauf aufmerksam, dass die anliegenden Gartenbesitzer bei Ausführung der Variante 2 gerne auf den entstehenden Grünstreifen verzichten möchten:

„Das große Anliegen unserer Mitglieder, die Pächter sind in diesem betroffenen Bereich, ist das sichere Aus- und Einsteigen/Beladen eines PKW, vor Allem mit Kindern. Deshalb von den Betroffenen Gartlern der Gedanke: ein Grünstreifen muss nicht sein...“

Dadurch entstünde aber eine Parkfläche mit einer Breite von ca. 3,70 m. Dabei befürchtet die Verwaltung, dass damit das Parken von Lkws zumindest baulich nicht erschwert wird, so dass weiterhin dort Lkws abgestellt werden; eine regelmäßige Kontrolle dieser Parkfläche durch die städtische Parküberwachung, die eine vom Kleingartenverein vorgeschlagene Beschilderung zum Verbot des Abstellens von Lkws erforderliche macht, kann aus Kapazitätsgründen nicht erfolgen.

Rücksprache mit den Unterzeichnern des Antrags vom September 2013

Die Verwaltung ist bei ihren Planungen zu den Parkplätzen immer von dem Wunsch nach Erhalt möglichst vieler Abstellmöglichkeiten für PKW ausgegangen. Deswegen hat das SG Tiefbau mit den Unterzeichnern des Antrags gesprochen. Herr Huber, Frau Betz und Frau Greczmiel bestätigten, dass am Wochenende auf der Parkfläche nur wenige Fahrzeuge stehen, abgesehen von den Lkws, daher hätte es auch von dieser Seite keine derartige Forderung gegeben. Frau Betz bestätigte, dass dort keine Spaziergänger parken.

Alle drei Unterzeichner würden ebenfalls die Ausführung der Variante 2 (Anlage 3) mit den Längsparkern befürworten.

Vorschlag der Verwaltung:

Auf Wunsch der direkt Betroffenen und der Antragsteller schlägt die Verwaltung vor, die Gehwegverbindung in der Alfons-Baumann-Str. zwischen dem Curanum und dem Starnberger Weg entgegen des Beschlusses des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses vom 19.11.2013 wie in Anlage 3 dargestellt, als Längsparker anzulegen (Gehweg mit einer Breite von 2,50 m, Grünfläche mit einer Breite von 1,50 m mit niedriger Bepflanzung, ggf. unter Patenschaft des Kleingartenvereins (=Entwässerung Gehweg); Parkfläche: Breite: 2,00 m (Längsparker)). Dadurch verringert sich die Anzahl der Abstellmöglichkeiten auf ca. 18 Stück. Diese Fläche bleibt unversiegelt.

Eine grobe Schätzung ergab Herstellungskosten in Höhe von ca. 50'000,-- € (für Variante 3a -Anlage 2- wären dies ca. 70'000,-- €).

Die Verwaltung hat den Bau des Gehweges in diesem Jahr vorgesehen.

Auf Grund der fortgeschrittenen Jahreszeit und in Abhängigkeit der Witterung kann eine Ausführung nicht mehr zugesagt werden, da die dafür vorgesehene Firma (Straßenunterhalt) bereits mit diversen

dringenden, ebenfalls noch für dieses Jahr vorgesehenen Arbeiten beauftragt ist.
Daher wird vorgeschlagen, falls die Witterung eine Ausführung in diesem Jahr nicht mehr zulässt, diese für das Frühjahr des kommenden Jahres vorzusehen. Die erforderlichen Mittel sind in den Haushalt 2015 einzustellen.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss nimmt die Planungen zur Ergänzung der Gehwegbeziehung entlang der Alfons-Baumann-Str. zwischen dem Curanum und dem Starnberger Weg zur Kenntnis und stimmt der Ausführung der Variante 2 zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführung ggf. im kommenden Haushaltsjahr vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Tichy Karin

genehmigt OB

ABS-UPA-Sept2014